

Presseinformation

Planänderungsverfahren zum Grundwassermanagement bei Stuttgart 21: Die Deutsche Bahn antwortet auf Einwendungen

Grundwasser-Hebung gefährdet Standfestigkeit von Häusern und Hängen im Stuttgarter Talkessel nicht – Bäume im Schlossgarten weiter gut versorgt

(Stuttgart, 26. April 2013) Neue Erkenntnisse aus Bodenerkundungen und tiefer gehende Planungen bei den Baustellen von Stuttgart 21 führen zu erhöhten Grundwassermengen und erfordern eine Anpassung des Grundwassermanagements. Im Ergebnis zeigt das neue Rechenmodell, dass über die gesamte Bauzeit in der Stuttgarter Innenstadt mehr Grundwasser umgewälzt werden muss. Diese Einschätzung wurde durch ein zweites unabhängiges Modell des Landes Baden-Württemberg bestätigt.

Die Anträge für die erhöhten Wassermengen und die Anpassung des GWM befinden sich derzeit in einem formalen Genehmigungsverfahren (unter anderen die sogenannte „7. Planänderung“). „Viele Bürger haben im Verfahren mit Einwendungen ihre Bedenken und Sorgen zum Ausdruck gebracht. Die Deutsche Bahn beantwortet bereits vor dem offiziellen Erörterungstermin die häufig wiederkehrenden Einwendungen umfassend“, erklärt der Projektsprecher Wolfgang Dietrich. Diese Antworten und eine zusammenfassende geotechnische Stellungnahme sind ab sofort im Internet auf der Homepage des Bahnprojektes Stuttgart-Ulm veröffentlicht.

Die Fachgutachter bestätigen nochmals, dass auch mit den geänderten Grundwassermengen weder Schäden an Bauwerken noch Hangrutschungen zu erwarten sind. Auch etwaige geringe Baugrundverformungen sind unbedenklich. Gerade das Grundwassermanagement sorgt dafür, dass der Grundwasserspiegel im weiteren Umfeld nur im Rahmen der natürlichen Schwankungsbreite absinkt. Stärkere Absenkungen finden nur in der unmittelbaren Nähe der Baugruben statt. Der überwiegende Teil des Grundwassers wird vor Ort wieder in den Boden zurück gespeist. Das aufeinander abgestimmte System von Pumpen, Aufbereitung, Infiltration und Messbrunnen garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit für das Grund- und auch für deutlich tiefer liegende Mineralwasser. Die mineralwasserführenden Schichten werden durch die Bautätigkeit von Stuttgart 21 auch mit dieser Planänderung nicht tangiert, das Heilwasservorkommen bleibt geschützt. Darüber hinaus ist beispielsweise für die Großbäume des Schlossparks ein spezielles Überwachungssystem vorgesehen. → Seite 2

Projektpartner:



Die ausführlichen Antworten sowie die geotechnische Stellungnahme sind im Internet unter www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de zu finden.

Der Termin der öffentlichen Erörterung wird vom Regierungspräsidium Stuttgart bekannt gegeben.

Auf Grundlage der bereits vorliegenden bestandskräftigen Genehmigungen werden das Rohrsystem sowie Brunnen und Anlagen aufgebaut. „Ab Sommer geht das Grundwassermanagement auf dieser rechtlichen Basis in Betrieb“, erklärt der Projektsprecher Wolfgang Dietrich. So kann ein fristgerechter Bauablauf eingehalten werden.

Projektpartner:

